

Bridges Over Troubled Water – Die Konstitution von Netzwerken im Innovationsprozess

Workshop des Graduiertenkollegs *Innovationsgesellschaft heute*, TU Berlin
13. und 14. Oktober 2016

Innovation wird heute in zunehmendem Maße als Prozess verstanden, der in Netzwerken durchgeführt wird (Rammert 1997). Gegenstand der Innovationsforschung sind folglich weniger einzelne Akteure und ihre kreativen Fähigkeiten, sondern heterogene Beziehungsgeflechte, von denen Neuerungen interaktiv entwickelt und durchgesetzt werden (z.B. Sydow et al. 2012; Burt 2004; Powell et al. 1996). Die Prozesse der Formation solcher Netzwerke zu verstehen, ist daher ein zentrales Anliegen der Innovationsforschung. In den vergangenen Jahren konnten wichtige diesbezügliche Fortschritte ausgehend von unterschiedlichen Ansatzpunkten erreicht werden (z.B. Berends et al. 2011; Sydow et al. 2015; Manger 2009; Dahlander und McFarland 2013; Fayard und Weeks 2007). Insbesondere im Hinblick auf die Mikrofundierung der Konstitutionsprozesse besteht aber weiterhin Bedarf an konzeptionellen, methodischen und empirischen Beiträgen (vgl. Emirbayer und Goodwin 1994; Berthod et al. 2016; Hollstein 2011).

Im Workshop sollen solche Beiträge versammelt und diskutiert werden. Dabei wird ein breites Netzwerkverständnis zugrunde gelegt und dezidiert auch zu Beiträgen aufgerufen, die sich mit speziellen Beziehungsformen befassen. Beispielsweise sind hier auch Konkurrenzbeziehungen oder eher flüchtige und informelle Austauschbeziehungen adressiert.

Im Rahmen des Workshops sollen u.a. folgende Fragen diskutiert werden:

- Wie werden Innovationsprozesse heute in und über einzelne Organisationen hinaus koordiniert?
- Welche Koordinationsprobleme weisen Innovationsprozesse heute auf? Wie wird mit ihnen umgegangen?
- Welche Handlungen haben für die Konstitution von Netzwerken im Innovationsprozess welche Bedeutung?
- Auf welche (organisationalen, diskursiven, symbolischen, materiellen, etc.) Strukturen beziehen sich Akteure handelnd, wenn sie die für den Verlauf der Innovationsversuche relevanten Beziehungen konstituieren?

- Welche Wirkung entfalten die konstituierten Netzwerkkonstellationen in Innovationsprozessen?
- In welchem Maße werden Beziehungen intendiert und im Wissen um den Innovationsprozess (d.h. reflexiv) konstituiert? Welche Faktoren jenseits der Intentionen der Akteure wirken im Konstitutionsprozess?
- Inwiefern entfalten Strukturen, die explizit zur Stimulation von innovationsförderlichen Interaktionen geschaffen wurden (virtuelle Foren, Coworking Spaces, etc.) ihre intendierten praktischen Wirkungen?
- Wie lassen sich welche Strukturen konzeptionell und methodisch angemessen erfassen?

Der Workshop ist eine Veranstaltung des Graduiertenkollegs *Innovationsgesellschaft heute. Zur reflexiven Herstellung des Neuen* und findet am 13. und 14. Oktober am Institut für Soziologie der TU Berlin statt. Geplant sind kurze Vorträge mit umfassendem Raum für anschließende Diskussion. Die Teilnahme ist kostenfrei, Anreise und Unterkunft werden nicht übernommen. Abstracts für Vortragsangebote im Umfang von etwa 2500 Zeichen können bis zum 31. Juli eingereicht werden bei:

Katharina Scheidgen (katharina.scheidgen@innovation.tu-berlin.de) und
Philip Roth (philip.roth@isi.fraunhofer.de).

Literaturverzeichnis

- Berends, Hans; van Burg, Elco; van Raaij, Erik M. (2011): Contacts and Contracts. Cross-Level Network Dynamics in the Development of an Aircraft Material. In: *Organization Science* 22 (4), S. 940–960.
- Berthod, O.; Grothe-Hammer, M.; Sydow, J. (2016): Network Ethnography. A Mixed-Method Approach for the Study of Practices in Interorganizational Settings. In: *Organizational Research Methods*.
- Burt, Ronald (2004): Structural Holes and Good Ideas. In: *American Journal of Sociology* 110 (2), S. 349–399.
- Dahlander, Linus; McFarland, Daniel A. (2013): Ties That Last: Tie Formation and Persistence in Research Collaborations over Time. In: *Administrative Science Quarterly* 58 (1), S. 69–110.
- Emirbayer, Mustafa; Goodwin, Jeff (1994): Network Analysis, Culture, and the Problem of Agency. In: *American Journal of Sociology* 99 (6), S. 1411–1454.
- Fayard, Anne-Laure.; Weeks, John (2007): Photocopiers and Water-coolers. The Affordances of Informal Interaction. In: *Organization Studies* 28 (5), S. 605–634.
- Hollstein, Betina (2011): Qualitative Approaches. In: John Scott und Peter J. Carrington (Hg.): *Social network analysis. A handbook of*. London, Thousand Oaks, Calif, New Delhi: Sage, S. 404–417.
- Manger, Daniela (2009): *Innovation und Kooperation. Zur Organisierung eines regionalen Netzwerks*. Bielefeld: Transcript-Verl.
- Powell, Walter W.; Koput, Kenneth W.; Smith-Doerr, Laurel (1996): Interorganizational Collaboration and the Locus of Innovation. Networks of Learning in Biotechnology. In: *Administrative Science Quarterly* 41 (1), S. 116.
- Rammert, Werner (1997): Innovation im Netz : neue Zeiten für technische Innovationen: heterogen verteilt und interaktiv vernetzt. In: *Soziale Welt* 48 (4), S. 397–415.
- Sydow, Jörg; Schmidt, Thomas; Braun, Timo (2015): Business Model Change and Network Creation: Evidence from Berlin Start-ups. In: *Academy of Management Proceedings* 2015 (1).
- Sydow, Jörg; Windeler, Arnold; Schubert, Cornelius; Möllering, Guido (2012): Organizing R&D consortia for path creation and extension: The case of semiconductor manufacturing technologies. In: *Organization Studies* 33 (7), S. 907–936.